

In BEARBEITUNG !!!

00 3807/233

apl. Ing. Ferdinand Hilse.

2 m. 60ul.

Mannheim, den 30. Juni 1939.
Im Loehr 32

Der Oberbürgermeister der Seestadt Wismar Amt: Volkswirtschaft, Wirtschaft und Kunst Eingang: 3. JULI 1939			

An den
Herrn Oberbürgermeister
der Seestadt Wismar,
W i s m a r / Ostsee
=====

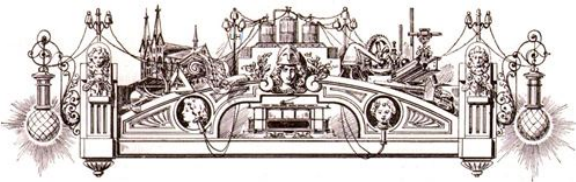
Der Oberbürgermeister der Seestadt Wismar Amt: Volkswirtschaft, Wirtschaft und Kunst Eingang - 4 JUL 1939			
erhalten			
zurück			

Betrifft: Bewerbung für die zum 1. Okt. 39 an der dortigen Ingenieur-
schule ausgeschriebene Dozentenstelle für Elektro -
Maschinenbau.

Ich bewerbe mich hiermit um die in der E.T.Z. vom 8. Juni 1939 aus-
geschriebene Dozentenstelle für Elektro-Maschinenbau.

Ich bin Diplomingenieur der Elektrotechnik und habe neben einer
9-jährigen Praxis als Ingenieur auf verschiedenen Gebieten der
Starkstromtechnik etwa 13-jährige Erfahrungen im Unterricht an
technischen Schulen, davon etwa rd. 8 Jahre als nebenamtlicher
Lehrer neben meiner Ingenieurstätigkeit. Als Ingenieur war ich, wie
Sie meinen beiliegenden Zeugnisabschriften entnehmen wollen, etwa
5 Jahre in der Projektierung und Montage elektrischer Lokomotiven
und Bahnanlagen, 2 Jahre in der Berechnung von Gleichstrommaschinen
und ebenfalls rd. 2 Jahre in der Projektierung elektrischer Zent-
ralen tätig. Ich habe mir während dieser Tätigkeiten eine umfas-
sende Kenntnis elektrischer Maschinen und Anlagen angeeignet, ins-
besondere auch durch Prüfung von mir berechneter Maschinen im Prüf-
feld und Vornahme von Untersuchungen an Maschinensätzen und Loko-
motiven auf den Anlagen fremder Firmen. Zu diesen praktischen Erf-
ahrungen kommt noch die Vertiefung meiner theoretischen Kenntnis-
se durch eine langjährige Unterrichtstätigkeit an verschiedenen
Lehranstalten, insbesondere auch in den letzten 1 1/2 Jahren mei-
ner jetzigen Stellung als Dozent für elektrische Maschinen an der
Rheinischen Ingenieurschule in Mannheim, wo mir neben dem Unter-
richt auch die Leitung des Elektro-Maschinenlaboratoriums übertra-
gen ist.

Zu Ihrer Unterrichtung über meine persönlichen Verhältnisse teile
ich noch mit, dass ich 39 Jahre alt bin, Kriegsteilnehmer war, seit
1932 der NSDAP angehöre und seit einem halben Jahr verheiratet bin.
Ich und meine Frau sind rein arischer Abstammung; ich werde die
erforderlichen Unterlagen darüber einreichen, wenn meine Bewerbung
aussichtsreich erscheinen sollte. Ich bitte mir in diesem Fall
anzugeben.



- Blatt 2 -

anzugeben, wie weit zurück ich diese Unterlagen einreichen muss und ob unbeglaubigte Fotokopien und Abschriften hierfür genügen. Ich erkläre hierzu, dass ich die Originale für meine Abstammung bis zu den Ur- Urgrosseltern -- etwa 1740/70 -- zurück in meinem Besitz habe und sie über die Abstammung meiner Frau notfalls beschaffen könnte. Ich bitte dann um möglichst rechtzeitige Mitteilung, da ich ab 1. August d.J. eine längere Rundreise durch Süddeutschland antreten werde.

Meine Bewerbung bitte ich vorläufig vertraulich zu behandeln.

Heil Hitler!

Ferdinand Fils

Anlagen:

- 5 Zeugnisabschriften
- 1 Lebenslauf.

Abteilung Elektrotechnik